

Eine große LFV-Familienfeier

Das gemütliche Zusammensein stand beim Nikolaussportfest des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins Schutterwald im Mittelpunkt. Die jungen Athleten hatten schöne Vorführungen einstudiert.

VON OTMAR HANSERT

Schutterwald. Seit wann es das Nikolaussportfest des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins Schutterwald gibt, weiß von den Aktiven keiner so ganz genau. Sportvorstand Harold Schley meinte, dass es die Veranstaltung gefühlt „schon immer“ gibt. Wer es ganz genau wissen müsste ist der Nikolaus, denn der schaut immer am Familiensportfest mit einem prall gefüllten Sack voller Geschenke in der Mörburghalle I vorbei.

Das diesjährige Nikolaussportfest war wieder gut besucht. Die Halle war mit weit über 200 kleinen Nachwuchsathleten, deren Eltern, Großeltern und Mitgliedern bis auf den letzten Platz besetzt. Gut 500 Gäste hatten sich eingefunden und ließen sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen oder holten sich am Stand der Nachwuchssportler, der von Linus Höll organisiert worden war, leckere Crêpes. Wie Schley betonte, ist an diesem Nachmittag der Sport nicht das Allerwichtigste, sondern das Zusammensein der großen LFV-Familie. Man hat die Gelegenheit, die Eltern oder Großeltern der Nachwuchssportler kennenzulernen, umgekehrt natürlich auch.

Auch Bürgermeister Martin Holschuh schaute „auf einen Sprung“ vorbei. Der Besuch ist für ihn ein Muss, zumal er als Hobby-Läufer immer mal wieder bei sportlichen Wettkämpfen des LFV dabei ist.

Es war ein kurzweiliger Nachmittag mit einigen sportlichen Vorführungen. Die kleinen Athleten konnten ihren Angehörigen zeigen, was sie im Laufe der vergangenen Saison gelernt oder fleißig einstudiert



Während die „ältere LFV-Familie“ bei Kaffee und Kuchen beisammen saß, konnten sich die Nachwuchsathleten im hinteren Hallendrittel in der Abenteuerlandschaft austoben. Foto: Otmar Hansert

haben. Die Vorführungen wurden von der Vorsitzenden Dorothea Schley in gewohnter Weise informativ moderiert.

Die Leiterin der Jugendabteilung des LFV, Christine Schley, erklärte, dass sich bei dem Sportfest jedes Jahr ein anderes Motto ausgedacht wird, diesmal hieß es „Pendelstaffel“. Als dann der Startschuss zur Staffel ertönte, rannten die Kinder, unter heftigen Anfeuerungen ihrer „Fans“, den aufgebauten Hindernisparcours entlang. Die Trainerinnen Katrin Kienzler (Kindergruppe), Sabine Gabel (U8), Andrea Dürrenfeld (U10) und Zoe Fischer (U12) zeigten sich nach den Wettkämpfen mit ihren Schützlingen zufrieden.

Auch die Einradfahrerinnen, inklusive eines Fahrers, mit ihren gekonnten Gruppenkuren durften nicht fehlen. Ih-

re Präsentation auf den 20-Zoll-Rädern war ein sportlicher Höhepunkt mit einem hohen Anteil an Show. Aber auch die ganz kleinen Athleten der beiden Eltern-Kind-Gruppen im Alter von ein bis drei Jahren trugen ihren Teil zur Unterhaltung bei. Die Trainerinnen der Gruppe I, Nadja Huck, Madita Barbe und Jenny Huber, sowie die Trainer der Gruppe II, Tobias Kreilos und Johannes Wasinger, hatten einen unterhaltenden Tanz einstudiert.

Trainingsfleiß belohnt

Und dann kam er endlich, der Nikolaus. Vorstand Harold Schley stimmte mit seinem Akkordeon das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ an, wobei die kleinen Athleten herzerfrischend mitsangen. Der Nikolaus hatte im Anschluss

nur Gutes über die Athleten zu berichten. Für den Trainingsfleiß bekam jedes LFV-Kind eine Tüte, gefüllt mit einem Weckmann, Mandarinen, Erdnüssen und einem kleinen Schoko-Nikolaus.

Zum Programm gehörten auch ein Jahresrückblick mit unzähligen „Schnappschüssen“ des vergangenen Jahres, die während des gesamten Nachmittages auf einer Leinwand zu sehen waren. Harold Schley und Linus Höll hatten den visuellen Vortrag gefertigt, eine Vielzahl der Bilder wurden von Wolfgang Gabel gemacht. Schließlich gab es noch Ehrungen für die erbrachten sportlichen Leistungen, die von Christine Schley für die Nachwuchsathleten und von Harold Schley für die erwachsenen Athleten vorgenommen wurden.